



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

9. Salvagarde des bayerschen Oberst Graf von Fürstenberg für den Abt
von Corvey; 1623

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

bemächtigen, und ihre Triumphe zu feiern. — Wir sehen aus diesem und dem vorhergehenden Aktenstück, daß auch die protestantischen Bürger Hörters an ihrer Sache verzweifelten. Sie hielten den Sieg der Katholiken für gesichert, und entschlossen sich, der Gewalt zu weichen. Daher bitten sie nur demüthig, Geduld mit ihnen zu haben, und sie fortwährend im katholischen Glauben zu unterrichten. Sie beugen sich vor dem Abt und schmeicheln ihm mit der Hoffnung, daß in kurzer Zeit das Lutherthum werde ausgerottet sein, und daß sie recht gehorsame Söhne der römischen Kirche werden würden. Aber die Annotationen des städtischen Magistrats beweisen, daß sie nur durch Furcht und die Peinigung der kaiserlichen Soldaten zu solchen Bekenntnissen waren bewogen worden. Denn man hatte sie mit Einquartierung und anderen Executionen gequält, auch gewaltsam zum katholischen Gottesdienst geschleppt, und ihre Seelsorger ins Gefängniß geworfen.

So wurde das Volk zur Heuchelei verführt, ächt religiöser Sinn untergraben und tief wurzelnder Groll und Haß in die Herzen gesät. Dies zeigte sich bald, wie die Siege der Schweden den protestantischen Bürgern wieder Lust machten. Da brach rasch die verhaltene Flamme aus. Der reverendissimus Princeps, der sie bekehrt hatte, wurde mit Hohn und Schimpf behandelt; die katholischen Geistlichen wurden sogleich wieder, mit großer Erbitterung, aus der Stadt gejagt, und die Kirchen in Besitz genommen.

9. Salvagarde des bayerischen Oberst Graf von Fürstenberg für den Abt von Corvey, 1623.

Wir Jacob Ludwig, Graf zu Fürstemberg, Hayligenberg und Wertenberg, Landgraf in Baar, Herr zu Haußen im Ringgerthal, auf Weibra und Hohenlandsparg, Pfandinhaber der Herrschaften Burckheimb, Tryberg und des heiligen Reichs Vogtey Keyfersparg, der Röm. Kayf. May. Rath Cammerer und der Churfürstl. Durchl. in Bayern bestellter Obrister, fuegen hiermit meniglichen zu wissen, daß aus Befelch Ihrer Exc. Herrn Generals Grafen von Tilly wir uf das Schloßlin, dem Herrn Prälaten von Corvey gehörig, Salva guardi ertheilt. Derentwegen hiemit allen und jeden unsern hohen und niedern Befelchshabern und insgemein allen unsern Soldaten zu Rosß ernstlich befehlend, andere aber gebührllich ersuchend, diese unsere ertheilte Salva

guardi in alle Weg zu respectiren, obangedeutes Schlößlin zu sampt aller Zugehör vor aller Einlägerung, feindlichen Einfallen, Plünderungen und Verderbnuß ohnmolestirt zu lassen und allerdings zu entheben. Bey unausbleibender Straf Leibes und Lebens, darnach sich ein Jeder zu richten und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Geben unter unser eignen Hand und Schrift und fürufgedruckten unserm gräfenlichen Secret zu Albachsen*), den 12. Oct. a. 1623.

Jacob Ludwig Graf zu Fürstenberg.

10. Schreiben des Kaiser Ferdinand an die Schweizerischen Eidgenossen, wegen der Ursachen des fortdauernden Krieges. 1628.

Uns ist Euer Schreiben vom 15. Martii überreicht worden. Daraus wir mit Mehrern gnedigst vernohmen, was gestalt Euch die fürgenohmene Einquartierung unsers Kriegsvolks zunächst an Euren Gränzen bedrohlich fürkommt. Nun haben wir Euch nicht verhalten wollen, daß es mit dieser Einquartierung keinesweges dahin gemeinet ist, als ob Wir wider Euch etwas Feindliches fürzunehmen Willens wären; sondern daß Solches wegen allerhand noch fort continuirenden Practiken die unumgängliche Nothdurft erfordert. Sintemahl ob zwar wir der gewissen Hoffnung gewest, daß unser und des gemeinen Wesens Feinde, auf vielfeltige erlittene starke Streiche, in sich selbst gehen und von ihrem unbilligen Beginnen dermahleinst ablassen und sich zum Frieden bequemen würden, dieselben nicht allein sich zu einem solchen nicht erzeigen, sondern von Tag zu Tag mehr stärken, und durch neue gefährliche machinationes dahin trachten, wie sie zu ihrer Wiederholung das gemeine Wesen abermahls perturbiren könnten. Dannenhero, um das Volk bei begebender Decastion und fürfallender Noth wider unsere Feinde zu gebrauchen, man dasselbe, in Ermanglung anderer Quartier, auch in denen an Euren Grenzen zunechst gelegenen Orten unterbringen und unterhalten müssen.

Damit aber von unserm Volk Euren Landen und Unterthanen keine Ungelegenheit zugeführt werde, so haben wir dem Graf von Mansfeld (tit.) alle gute Ordnung zu halten gnädigst und ernstlich befohlen.

*) Albachsen (Albahren) ist ein Dorf, eine Stunde von Hörter. Gleich dabei liegt das Schloßchen Loneburg, welches in der Salvagarde gemeint ist.